

# **Freies Groß Glienicker Seeufer- Groß Glienicker See für Alle!**

c/o:

**Frau Reichenbach (Roth-Behrend)**

**Seepromenade 45**

**14476 Potsdam OT Groß Glienicke**

## **Offener Brief**

### **Europa gestaltet Umwelt in Groß-Glienicke**

Sehr geehrte Frau Reichenbach,

als Abgeordnete im Europaparlament zeichnen sie sich verantwortlich für die Broschüre: **Europa gestaltet Umwelt.**

In einer persönliche Ansprache beginnen sie:

"Liebe Leserinnen und Leser ,

Umweltschutz geht uns alle an, denn wir haben nur diese eine Welt, diese eine Natur, diese Landschaften und Lebensräume"

Die Broschüre verspricht einen Überblick über die Europäische Umweltgesetzgebung. Mit dem LIFE Programm und der Annahme der einheitlichen europäischen Akte soll eine europäische Verantwortung im Bereich Umwelt manifestiert werden. Dieses Strategiepapier setzte nicht nur Prioritäten, sondern ist auch ein Finanzierungsprojekt zur Durchführung von Umweltpolitik und Umweltschutz. In der ersten Phase 1996-1999 wurden 400 Mill.ECU, ab 2000 640 Mill.ECU und ab 2006 317,2 Mill.ECU für Arten, Lebensraum und Naturschutz bereitgestellt. Zwischen 2007 und 2013 stehen 2,1Mrd.Euro für Umweltprogramme und nachhaltige Stadtentwicklung zur Verfügung.

Dieses Projekt gliedert sich in die Bereiche "Natur und biologische Vielfalt" sowie Artenschutz und die Umsetzung des Natura 2000 Programmes. Hiermit ist die EU die Verpflichtung eingegangen den Verlust an biologischer Vielfalt bis 2010 zu stoppen.

Soweit die Verpflichtung die von Ihnen selbst unterzeichnet wurde.

Dass der Groß-Glienicker See auch in Europa liegt und es sich nicht um einen städtischen Swimmingpool mit Sonnenterrasse handelt ist

bekannt, wurde doch der See als etwas Besonderes eingestuft und unterliegt einem Verschlechterungsverbot gemäß europäischer Wasserrahmenrichtlinie EG - Wasserrahmenrichtlinie Nr. 2000/60/EG Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 bis 2015 eigens von der EU vorgegeben.

Allen Einwohnern aus Groß-Glienicke ist das schon lange klar und weil sie ihren See über alles lieben, haben sie bereits 1996 einen teuren Bebauungsplan aufstellen lassen, um ihren See den notwendigen Schutz zukommen zu lassen. Das Land Brandenburg hat dies bei seiner Gründung durch Unterschutzstellung und im Jahr 1998 durch Landesschutzverordnung getan.

Das war auch gut so, bis die Heuschrecken kamen. Mit Heuschrecken meinen wir die Neuzugezogenen die plötzlich, unterstützt durch einen Anwalt der auch am Griebnitzsee tätig ist, glauben, sie könnten 20 Jahre Naturschutz, welcher durch den Bebauungsplan und eine Landschaftsschutzverordnung und Naturschutzgesetz garantiert ist, aushebeln und alles gegen das Wohl der Allgemeinheit kahl fressen zu können. Sie fällen Bäume, sie reißen Büsche aus, sie vernichten geschützte Biotop, sie ignorieren die Landschaftsschutzverordnung, sie halten sich nicht an die Gesetze. Es herrscht Anarchie im Ort.

Das wäre eigentlich der Moment, wo sie Frau Reichenbach, ihren Auftritt hätten. Man hätte erwartet, dass sie als ortsansässige EU-Vertreterin (MdEP) durch den Ort rennen und die Broschüre überall verteilen würden. Leider entschieden sie sich anders, gegen die 20 Jahre Naturschutz in GG und gegen die Menschen.

Sie zäunten sich ein Sahnestück von einem Uferbiotop ein und errichteten dort einen massiven hohen Stahlzaun. Sie erklärten das Biotop quasi zu ihrer Terrasse. Seitdem herrscht „Krieg“ im Ort.

Wir fordern sie deshalb auf:

**Bauen sie sofort ihren Zaun ab. Halten sie sich an den gültigen Bebauungsplan, er hat die Bürger viel Geld gekostet. Respektieren sie 20 Jahre Naturschutz in Groß Glienicke, denn Groß Glienicke ist Europa!**

Ihre Europäer